

Baudirektion des Kantons Zug
Herrn Regierungsrat Hans Beat Uttinger
Postfach
6301 Zug

Zug, 12. Oktober 2006

Vernehmlassung zur Kantonalen Abfallplanung 2006

Sehr geehrter Herr Uttinger
Sehr geehrte Damen und Herren

Herzlichen Dank für die Einladung zur Vernehmlassung zur „Kantonalen Abfallplanung 2006“. Nachfolgend reicht die SVP des Kantons Zug die folgende Vernehmlassung dazu ein.

a) Generelle Bemerkungen

Das Papier ist übersichtlich und klar strukturiert. Es beschränkt sich auf das Wesentliche, bietet einen umfassenden, guten Überblick über die heutige Situation und die zukünftig zu erwartenden Mengen (Planungshorizont 2015 bzw. 2020).

Sehr hilfreich sind das Fazit und die Massnahmen, die am Schluss jedes Kapitels aufgeführt sind.

Der Massnahmenkatalog, Kapitel 6, ist sehr Aufschlussreich und zeigt auf, was in nächster Zukunft angepackt werden muss. Wir hoffen, dass das Ganze nicht nur Papier bleibt, sondern nun auch schrittweise umgesetzt wird.

Stark bemängeln wir, dass in einzelnen Bereichen zu wenig Wettbewerb herrscht, beispielsweise bei Grüngut, bei Papier und Karton sowie bei der Abfallverbrennung. Hier muss die ZEBA in Zukunft unbedingt mehr tun. Leistungen, bei welchen die Verträge auslaufen, müssen neu ausgeschrieben werden, bevor sie erneuert werden. Das Gleiche gilt für Leistungen die noch nicht ausgeschrieben sind.

Grundsätzlich muss in Zukunft in der Abfallentsorgung unbedingt mehr Wettbewerb herrschen.

Wir nehmen Schwerpunktmässig, zu einzelnen vorgeschlagenen Massnahmen, wie folgt Stellung:

b) Massnahme 2) Brennbare Abfälle

Die bestehenden Verträge zwischen dem ZEBA und dem Konsortium der KVA der Kantone ZH/TG laufen Ende 2007 aus. Gemäss Kapitel 4.2.1 ist eine öffentliche Ausschreibung der Kehrichtentsorgung in diesem Fall nicht notwendig. Mit dieser Feststellung sind wir überhaupt nicht einverstanden, denn hier ist mehr Wettbewerb besonders gefragt.

Wir können somit nicht akzeptieren, dass man die KVA s nicht mehr dem Wettbewerb aussetzt.

Eine unserer Zielsetzungen ist:

Junge Familien mit Kindern, von den heute hohen Gebühren und Abgaben verlangt werden, sollen in Zukunft vermehrt entlastet werden. Um dieses Ziel zu erreichen müssen, neben anderen Massnahmen, die hohen Kehrichtsackgebühren endlich gesenkt werden.

Dazu braucht es unbedingt bessere Konditionen bezüglich der Kehrichtverbrennung.

c) Massnahme 16) Inertstoffe

Hier besteht unseres Erachtens **kein** Handlungsbedarf, da gemäss Bericht Abfallplanung 2006, Kapitel 4.9.2, die Kapazität für die nächsten Jahrzehnte ausreichen wird.

d) Massnahme 17) standfester Aushub

Auf Seite 37 der kantonalen Abfallplanung 2006 werden die Mengenentwicklungen und die Ablagerungskapazitäten bis 2020, in Bezug auf den standfesten Aushub, dargestellt.

Die Schlussfolgerung ist eindeutig:

Es braucht zusätzlichen Deponieraum für standfestes Material. Diese Feststellung findet unsere uneingeschränkte Unterstützung.

Problematisch wird die Situation bereits in ca. 8 Jahren, auch wenn der Zimmerbergbahntunnel ab diesem Zeitpunkt nicht gebaut wird.

Bei der Massnahme 17) besteht dringender Handlungsbedarf, da neuer Deponierraum nicht von heute auf morgen zur Verfügung steht.

e) Massnahme 18) nicht standfester Aushub

Auf Seite 38 der kantonalen Abfallplanung 2006 werden die Mengenentwicklungen und die Ablagerungskapazitäten bis 2020, in Bezug auf den **nicht** standfesten Aushub, dargestellt.

Die Schlussfolgerung ist eindeutig:

Es braucht kurzfristig neuen Deponieraum, nur so kann ein Notstand vermieden werden.

Diese Feststellung findet unsere uneingeschränkte Unterstützung.

Problematisch wird die Situation bereits in ca. 2 Jahren.

Bei der Massnahme 18) besteht somit äusserst dringender Handlungsbedarf, auch unter dem Gesichtspunkt, dass neuer Deponierraum von nicht standfestem Material bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllen muss und daher schwieriger zu realisieren ist als Deponieraum für standfesten Aushub.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Regierungsrat, unsere Anliegen zu berücksichtigen und diese dem Gesamtregierungsrat zu unterbreiten.

Selbstverständlich stehen wir gerne für weitere Auskünfte und Ergänzungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Werner Villiger
Kantonsrat, Zug